

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 241.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 kr. — Einrückungsgebühr der dreifaltigen Seite oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Sonntag, 16. Dez. 1866.

Ämthche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmen Bd. I. Nro. 14.

Die Firma **Ott & Cie.** in Gmünd hat sich durch Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt:

Fr. Wiedmann und Joh. Bapt. Mayer, Kaufleute in Gmünd, die nur gemeinschaftlich gültig verfügen können.

Eingetragen am 8. Dez. 1866.

R. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Tuchmacher Peter Böhm hier wurden am Mittwoch den 12. d. Mts. Abends zwischen 5— $\frac{1}{2}$ Uhr durch Erbrechen seines Marktstandes gegenüber von dem Ritter

1. halbwollene zwei Ellen breite Tuchstoffe
 - 1) etwa 28 Ellen braun melirt,
 - 2) 8—10 Ellen grau melirt in zwei Sorten,
 - 3) ungefähr 8 Ellen Marengo,
 - 4) 6—8 Ellen dunkelbraun;
 - II. etwa 20 abgepaßte hell und dunkel gedruckte Tuchwesten
- entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 14. Dez. 1866.

R. Oberamtsgericht.
H e r z o g, Ger.-Akt.

G m ü n d.

Bekanntmachung, betr. eine allgemeine Hundesperre.

Nachdem durch die Section des Hundes des Rothgerbers Dahmann von hier zur Genüge nachgewiesen ist, daß dieser Hund an der Wuthkrankheit verendet ist, so sind von nun an bis auf Weiteres **alle Hunde im ganzen Stadtbezirk eingesperrt zu halten**; doch ist nicht verwehrt, Hunde mit Maulkörben und an der Leine auf der Straße zu führen, es genügt aber wie bemerkt nicht, daß die Hunde an der Leine geführt werden, sie müssen zugleich auch mit einem — jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sein, worauf man hiemit ausdrücklich aufmerksam gemacht haben will.

Verfehlungen hiegegen sind mit Geld- oder Arreststrafen abzurügen und frei herumlaufende Hunde todtschlagen zu lassen.

Da es möglich wäre, daß der wüthende Hund noch mehr Menschen gebissen und daß er noch mehr Hunde oder Hausthiere verlegt oder mit ihnen gerauft hätte, als bis jetzt bekannt geworden sind, so wird

Jedermann, der hierüber Auskunft zu geben vermöchte, hiemit aufgefordert, dem Stadtschultheißenamt schleunigst Anzeige zu machen.

Am 12. Dezember 1866.

Stadtschultheißenamt.

R o h n.

H a g h o f.

Gemeindebez. Pfahlbrunn.



Da auf das in Nro. 225 u. 227 d. Bl. näher beschriebene Hofgut des Georg Bauer von Haghof beim ersten Verkauf ein annehmbares Offert nicht erfolgt ist, so kommt dasselbe

Donnerstag den 20. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus, womöglich zum letztenmal zum Verkauf.

Wozu Liebhaber, hier nicht bekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, freundlichst eingeladen werden.

Pfahlbrunn, den 3. Dez. 1866.

Aus Auftrag:

Schultheiß **Bareis.**

S p r a i t b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Dominikus Knöbler dahier vorhandene Liegenschaft, bestehend in Gebäude die Hälfte an

10,9 Ath. Wohnhaus,

6,1 Ath. Hofraum

17,0 Ath.

einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Stallung unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der untern Gasse, 1,3 Ath. Gemüsegarten vor dem Haus,

$\frac{6}{8}$ Morg. 15,6 Ath. Wiesen,

$\frac{5}{8}$ Morg. 15,7 Ath. Nadelwald,

kommt am

Mittwoch den 19. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

zum zweiten und letzten Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber, unbekannt mit Vermö-

genszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 11. Dezember 1866.

Waisengericht.

Z i m m e r b a c h.

Gemeindebezirk Durlangen.

Plattenschindeln-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wittmer Bernhard Hägele von Zimmerbach wird auf den Antrag der Erben in der Behausung des Verstorbenen Freitag den 21. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

60,000 Plattenschindeln gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht. Den 13. Dezember 1866.

Waisengericht.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Danksagung.



herzlichsten Dank.

Für die vielfachen Beweise von Liebe u. Theilnahme während der langen Krankheit meiner leider zu früh dahingeschiedenen Gattin sowie für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte jagt auf diesem Wege den

Alcis Geiger,
Schuhmachermeister.

Brönner's

Patent-Brenner

sparen 40—60% an Gas und werden auf wöchentliche Probe gegeben bei

Sch. Straub,
Kaufmann in Gmünd.

Vor einigen Tagen ging ein **Schlüsselbund** verloren, welchen der Finder gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgeben wolle.

Für die
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Grundkapital 10,000,000 Francen

empfiehlt sich der Unterzeichnete zu Abschlüssen von

Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen,
zu den billigsten Prämien.

Von dem Gewinn erhalten die mit Gewinnantheil Versicherten Statutengemäß 75 %.

Vom 1. Januar bis 30. Juni 1866 sind eingegangen 1248 Anträge auf Frs. 6,324,874 Capital und Frs. 1211 Rente.
Prospecte und Antragsformulare werden gratis ausgegeben, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Heinrich Straub, Kaufmann.

Andreas Köhler in Gmünd

empfiehlt auch als „Geschenke“ besonders geeignet:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

54 Medaillen, Patente etc.
von Deutschland, Frankreich,
England etc.



Preis von 30 Dukaten für
Rasirmesser von besonderer
Härte & Feinheit.

**Feder- & Taschenmesser, Transchir-, Tisch- & Dessertmesser & Gabeln,
Scheeren, Patent Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen,
Garten- & Oculirmesser, Gartenscheeren, Schärffähle, Mehgermesser u. s. w.**

Weihnachts-Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich ächte feine

Basler Bimmet-, Honig-, Mandel- & ord. Lebkuchen,

Eier- und Wassersprengerlen,

Schaum- und Mandel-Confect,

feine Bonbons,

Mandel-Figuren,

feine Gewürz- und Vanille-Chocolade

nebst einer großen Auswahl feinerem Backwerk.

Jul. Bogenhardt, Conditior.

G m ü n d.

Empfehlung.

Bur herannahenden Weihnachtszeit empfehle ich

alle Sorten Confect,

Schaum- & Mandelfiguren,

sowie

Schaum- & Mandelconfect,

Eiersprengerlen zu billigen Preisen,

sonstiges feines Backwerk & gutes Schnitzbrod.

Johs. Rothhardt,

Brod- u. Feinbäcker.

Merinken & Corné

mit Schlagrahm gefüllt, empfiehlt

Jul. Bogenhardt, Conditior.

G m ü n d.

Schlittschube

in großer Auswahl sind zu haben in der
Eisen- u. Lederhandlung von
Sch. Straub

G m ü n d.

Steinkohlen

für Herd- und Ofenfeuerung,

Rührer Schmidkohlen

empfiehlt

Sch. Straub.

Malz & Brauerpech

in bekannter guter Qualität ist stets vor-
rätzig bei

Sch. Straub.

Cigarren

in abgelagerter guter Waare empfiehlt
zur gefälligen Abnahme

Sch. Straub.

Auf Nichtmeh habe ich die Wohnung
in meinem Hintergebäude auf dem Acker
zu vermieten.

Jg. Ade, Rothgerber.

Morgenden Sonntag schenkt wieder sehr
gutes

Doppelbier,

wozu einladet

Pfisterer z. Gabney.

Ein Kind nimmt in Kost — wer
sagt die Redaktion.

Spiel-Waaren in großer Auswahl, wobei auch große Wiegenpferde,

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Weiss

beim Kreuz.

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft als Metzger im Hause seines Vaters angefangen und empfiehlt sich täglich mit frischem gut gemästetem

Rindfleisch, Kalb- u. Schweinefleisch,
sowie folgende Sorten Würste:

Rnackwürst, Leberwürst, Kaslerleberwürst, Griebenwürst, Blutschwartenmagen, weißen Schwartenmagen, weiße Prekwürst, grüne und geräucherte Bratwürst, Frankfurter Bratwürst, Saitenwürste, Lioyer- und Schinkenwürst, Gelbewürst, Schweins- und Kalbsrolat, gefüllten Schweinsfuß, gefüllten Schweinskopf, (Landsäger- und Braunschweigerwürst, Ibersfillerwürst), geräuchertes Fleisch, gefalzene Rippen und Pöckelfleisch, und Schweineschmalz.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um gütiges Zutrauen

Alfred Ade, Metzger.

Strickgarn-Empfehlung.

Ungebleichtes, weißes und farbiges Strickgarn habe ich mir wieder beigelegt. Die Qualität ist so gut wie das englische, die Farbe von farbigem ächt und kann ich daher solches bestens empfehlen.

F. J. Storr,

vormals F. Pittl.

Eine hübsche Auswahl eleganter

Schlafrocke

empfiehlt zu sehr billigen Preisen, sowie eine große Auswahl fertiger

Herren-Winterkleider.

Joh. Reger.

Seilbronn.

Empfehlung von kölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.

Mein schon lange rühmlichst bekanntes, selbst fabrizirtes Kölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Reichtum dieses Wassers bekrundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft im Zimmer, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet. Ich erlasse

die ganze Flasche à 22 kr., die halbe Flasche à 12 kr.

Joh. Chr. Fochtenberger,

Kölner Wasser-Fabrikant an der Weinsberger Straße.

Allein-Verkauf in Gmünd bei

Deibele & Willauer.

T. G.

Heute Abend ins L a m m.

Ulmer Bier,

gutes, empfiehlt

S. Köhler.

G m ü n d.

Guten

Fruchtbranntwein

zu 28 kr. per Maas

empfiehlt

Carl Nitz

z. d. 3 Königen.

G m ü n d.

Sehr schönes

Malz

ist in hiesiger Schranne, das Simri zu 2 fl. oder per Centner zu 8 fl. 12 kr., zu haben.

Joh. Rudolph, sen.

Eine

Puppenstube,

Küche und Kaufladen verkauft — wer, sagt die Redaktion.

G m ü n d.

80 Stück Roggenschäube

hat zu verkaufen

Joh. Georg Müller

auf dem Acker.

G m ü n d.

Zu vermieten

auf Georgi eine schöne sommerliche Beletage mit 4 Zimmer nebst allem Uebrigen — zu erfragen bei der Redaktion.

Neuer Abreißkalender.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Kalenderverkäufer zu beziehen:

Stabel's

Blattkalender für 1867.

Ein sehr praktischer, aus 365 Blättchen bestehender, den Datum in fetter, weithin sichtbarer Schrift zeigender Kalender kleinen Formats, von welchem täglich ein Blättchen mit dem abgelassenen Datum abgelöst wird. Preis 30 kr. oder 9 Sgr.

Der „Schwab. Merkur“ schreibt aus **Gmünd**: Die nächste Zeit wird für die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule eine Ausdehnung, welche für das Gebiet der hier betriebenen Gold- und Silberwaarenfabrikation als nothwendig erscheint, bringen, indem die städtischen Kollegien einen im Fache des Eiseliens künstlerisch gebildeten Mann, einen geborenen Wiener, gefunden und diesen unter dem Vorbehalt höherer Bestätigung und der gewöhnlichen Uebnahme des hälftigen Aufwands auf die Staatskasse zum Eiselierlehrer an der Fortbildungsschule ernannt haben.

Stuttgart, 13. Dez. Diese Nacht starb der Präsident des königl. Obergerichtes v. Bezzenberger, lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherrn. Die letzte Arbeit dieses gelehrten Juristen, der besonders als Criminalist einen bedeutenden Aufgenos, war der nun den Ständen vorliegende Entwurf einer neuen Strafprozessordnung. Präsident v. Bezzenberger erreichte ein Alter von 72 Jahren.

* Seit drei Tagen finden in dem Militärchießhause in **Stuttgart** durch die damit betraute Commission Proben mit den durch Herrn Eduard Lindner zu Hinterlabungsgewehren umgeänderten Militärgewehren statt. Die Leistung dieser Gewehre soll eine vorzügliche sein, indem 14 Schüsse in der Minute abgefeuert werden und einer der Schützen gestern auf eine Entfernung von vierhundert Schritten unter fünfundzwanzig Schüssen das Schwarze nie fehlte und meistens acht bis zehn Kreise schos. Die Kosten der Umänderung der als sehr gut gerühmten württembergischen Militärgewehre nach dem Lindner'schen System sollen, wie wir hören für die einfachere Manier, wobei das Schloß beibehalten wird, aber nur 10 Schüsse in der Minute geleistet werden, 6 1/2 fl. und für völlige Umänderung 10 fl. betragen.

§ Auf dem **Schwarzwalde** stürmt es derzeit so arg, daß am Montag der Postwagen von Oberndorf nach Freudenstadt bei Breitenwies, unweit Peterzell, über die Böschung der Straße hinabgeworfen wurde. Die vier Passagiere wurden nur leicht verletzt.

Die gestern mitgetheilte Nachricht bezüglich der **Sinrichtung** der Stierlen und des Hörtig, ist dahin zu berichtigen, daß solche nicht heute, sondern erst nächsten Dienstag Früh 7 Uhr stattfindet. Die Eröffnung des Todesurtheils geschah gestern Abend 5 Uhr.

§ In **Baden** soll das Wehrsystem ausgedehnt und eine Landwehr nach preussischem System eingeführt werden.

§ Minister v. d. Pfordten hat seine Entlassung eingegeben. Der König hat noch keinen Beschluß gefaßt.

Hannover, 12. Dez. Die Pferde-Auction im K. Marstalle hat gestern Morgens mit dem Verkaufe von etwa 50 Reitpferden ihren Anfang genommen. Auswärtige Käufer waren in großer Anzahl vorhanden, und von ihnen wurden auch die meisten Pferde zu hohen Preisen erstanden. Nur zwei alte Reitpferde kosteten weniger als 100 Thlr.; für die übrigen erzielte man Preise bis zu 550 Thlr. Angekauft wurden u. a. von dem Grafen v. Bennigsen ein Reitpferd zu 351 Thlrn., für den Marstall des Königs von Dänemark ein Reitpferd zu 380 Thlrn., für den Marstall des Kaisers der Franzosen ein Reitpferd zu 420 Thlrn., von einem Gutsbesitzer aus dem Osnabrück'schen ein Reitpferd zu 426 Thlrn., von einem Herrn aus Bremen ein Reitpferd zu 421 Thlrn., vom Pferdehändler Schmidt von hier ein Reitpferd zu 401 Thlrn., von einem Herrn aus Köln ein Reitpferd zu 410 Thlrn., und von einem hiesigen Herrn die 7jährige Fuchsstute Calapa zu 515 Thlrn. Heute Morgens halb 10 Uhr wird mit dem Verkauf von Wagenpferden begonnen.

Rom, 11. Dez. Ein Regiment päpstlicher Zuaven ist angekommen. Am Morgen sind die letzten französischen Truppen abgezogen.

Kreta. Der französische Moniteur bringt einen ausführlichen Bericht über die Einnahme des Klosters Arkadi auf Candia durch die Türken, den wir nachfolgend auszüglich wiedergeben. Mustapha Pascha hatte sich aus Episkopi nach Methymno begeben und nach einem zweitägigen Aufenthalt in diesem Ort eine Truppenabtheilung unter dem Befehl Sulayman Bey's zur Umzinglung des genannten Klosters ab-

gesandt. Kurze Zeit darauf rückten noch die Generale Ali Pascha und Ismail Pascha zur Verstärkung dieser Kolonne aus, während am 21. Nov. Mustapha sich in Person vor das Kloster begab, um den Angriff auf dasselbe zu leiten. Das sehr alte, von dicken Mauern umgebene Gebäude war der Hauptsitz der Insurgenten in diesem Theil der Insel. Nach seiner Ankunft ließ Mustapha Pascha die Besatzung zweimal zur Uebergabe auffordern, erhielt jedoch ablehnende Antworten. Vor dem Kloster erhob sich ein runder Thurm, von dessen Plattform herab wie durch dessen Schießcharten und Fenster die Insurgenten nach eröffneten Feindseligkeiten ein wohlgenährtes Feuer auf die heranstürmenden Regierungstruppen unterhielten. Als diese am Rande der Verschauungen angekommen waren, stürzte eben der Thurm unter dem Feuer der türkischen Batterien zusammen und es öffnete sich eine Bresche in der Umfassungsmauer des eigentlichen Klosters, durch welche die Türken einzubringen begannen. Plötzlich flogen Minen unter ihren Füßen auf, die Kolonne wich einen Augenblick zurück, drang jedoch, von ihren Führern angefeuert, von neuem vor und bemächtigte sich bald des ganzen Gebäudes. Der Kampf hatte fast den ganzen Tag hindurch gewährt; die Belagerten hatten einen Verlust von 5 bis 600 Mann, worunter die Mitglieder des Insurrektionskomite's jenes Theils der Insel und der Prior des Klosters. Die Regierungstruppen dagegen wollten nur einen Verlust von 58 Todten, darunter 30 Türken, 8 Aegyptier, 14 Freiwillige und 6 Albanesen und 150 Verwundeten erlitten haben, was sich zum Theil aus dem Ausfliegen einer Mine innerhalb des Klosters erkläre. In den Kellern desselben fanden sich 90 Weiber und Kinder, welche Mustapha nach Methymno schaffen ließ und der Obhut des griechischen Bischofs anvertraute. Der türkische Befehlshaber verbrachte die Nacht in Arkadi und brach am folgenden Morgen nach dem Dorf Mesi auf. Mit der Einnahme dieses Platzes soll der letzte Hort des Aufstands niedergeworfen und dieser bis auf einzelne zerstreute Banden unterdrückt sein. Ob dies die lautere Wahrheit ist, bleibe dahingestellt, da das gleiche schon mehrmals gemeldet wurde, worauf doch jedesmal von neuen Besatzungen und Kämpfen gemeldet ward. Söhem Pascha, der türkische Admiral, ist berufen worden, da es ihm trotz seiner 300 Fahrzeuge und Kanonenboote nicht glückte, eine wirksame Blokade der Insel zu erzielen. Er hat sich damit entschuldigt, daß die zahlreiche griechische Besatzung derselben überall bösen Willen zeige, und auch die englischen Mechaniker auf den Dampfern sehr an Verlässlichkeit zu wünschen übrig ließen.

New-York, 1. Dez. (Ueber Paris). Nach Telegrammen aus Washington ist die Unionsregierung vollkommen befriedigt von der Absicht Napoleons, seine Truppen aus Mexiko zurückzuziehen. Sherman wird am 28. die Havana verlassen. Aus Mexiko hat man Nachrichten bis zum 25. Nov. Das Gepäck Maximilians ist in Veracruz angekommen. Maximilian ist in Orizaba geblieben.

New-York, 11. Dez. Die Jachten Henriette, Fletwing und Besta sind heute um 1 Uhr Nachmittags zu einem Wettsegeln abgegangen, dessen Ziel Cowes (Insel Wight) ist. Der ausgesetzte Wettpreis beträgt 40,000 Dollars. Das zuerst ankommende Schiff gewinnt die ganze Summe. Die Besatzer der drei Jachten haben folgenden Wink nach Europa telegraphirt, damit die Schiffe, welche den Jachten begegnen, das Publikum auf dem Laufenden des Fortschritts des Wettsegelns halten können: An die Schiffsherren. Bei dem großen Wettlauf der Jachten im atlantischen Ocean, welcher am Dienstag den 11. Dez. 1866 um 1 Uhr Nachmittags beginnen soll, wird die Henriette auf dem Djean eine braune Flagge aufziehen. Der Fletwing wird eine rothe und die Besta eine weiße Fahne haben. Bei Nacht wird die Henriette ein blaues Licht haben und eine Minute später eine blaue Rakete auswerfen, der Fletwing wird ein rothes Licht haben und eine Minute später eine rothe Rakete werfen, und die Besta wird ein weißes Licht haben und eine weiße Rakete auswerfen. Die Henriette trägt 203 Tonnen, der Fletwing 204 und die Besta 201.